



SPORT UND BEWEGUNG

Positionspapier der SP Stadt Bern

1. Einleitung

Bewegung und Sport sind wichtige Bestandteile des Lebens. Gute Rahmenbedingungen für den Sport haben einen positiven Einfluss auf die Gesundheit und die Lebensqualität der Bevölkerung.

Der Breitensport steht im Vordergrund der sozialdemokratischen Sportpolitik. Unsere Sportpolitik sollte sich auf niederschwellige, gut zugängliche Breitensportangebote konzentrieren. Dabei sind sowohl die individuellen Sportaktivitäten der Bevölkerung als insbesondere auch der Vereinssport zu unterstützen und zu fördern. Der zunehmende Berufs- und Freizeitverkehr hat einen wesentlichen Einfluss auf die städtische Umwelt- und Verkehrspolitik. Diese zunehmende Mobilität soll möglichst umweltfreundlich gestaltet werden. Auch der Umgang mit Grossanlässen ist ein wichtiges Thema der städtischen Sportpolitik. Wir anerkennen die gesellschaftliche Wichtigkeit von Grosssportanlässen; dabei gilt es aber, deren Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Natur kritisch zu betrachten.

Zur Erarbeitung dieses Papiers sind verschiedene Texte diverser Sportämter sowie das Positionspapier der SP Schweiz beigezogen worden.

Das vorliegende Positionspapier soll Orientierungspunkte für die städtische Sportpolitik bieten. Es behandelt ausgewählte Themen, die aus Sicht der Arbeitsgruppe Sport besonders wichtig sind und stellt konkrete Forderungen zur städtischen Sportpolitik.

2. Breitensport

Der Breitensport ist wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und sollte im Vordergrund der städtischen Sportpolitik stehen. Alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen müssen die Möglichkeit haben, sich sportlich zu betätigen. Öffentlich zugängliche Sportanlagen sowie die Freibäder müssen von der Bevölkerung kostenlos genutzt werden können. Die öffentliche Hand muss darum besorgt sein, gute Rahmenbedingungen für den Breitensport zu schaffen. Die zahlreichen städtischen Sportvereine leisten einen grossen Beitrag zur hohen Lebensqualität in der Stadt. In den Vereinen wird viel wertvolle Freiwilligenarbeit geleistet. Es ist die Aufgabe der städtischen Behörden, eine gute Infrastruktur für die Sportvereine zu schaffen. Vielen Vereinen fehlt es immer noch an genügend Trainingsmöglichkeiten. Auch die Infrastruktur der städtischen Sportanlagen sollte laufend verbessert und ausgebaut werden. Wir erwarten, dass sich die Regionsgemeinden an den Infrastrukturkosten von Sportanlagen beteiligen, die auch von ihren EinwohnerInnen genutzt werden.

Unsere Forderungen:

- Bei den Förder- und Investitionszielen ist dem Genderaspekt ein wichtiger Platz einzuräumen – Wir fordern, im Rahmen der Sportbudgetierung die Genderfrage zu berücksichtigen
- Eine bessere Infrastruktur für den Frauenfussball – Wir fordern eine Verbesserung der Garderobensituation der Frauenteam
- Mehr Fitness im Alter – Wir fordern ein vielseitigeres Sportangebot für Seniorinnen und Senioren
- Eine gute Infrastruktur für den Breitensport – Wir fordern mehr Investitionen in die Infrastruktur des Breitensports
- Es braucht mehr gedeckte Wasserfläche – Wir fordern den Bau einer neuen 50-Meter Schwimmbahn in Bern
- Es braucht mehr Hallenraum – Wir fordern den Ausbau der Hallenfläche in der Stadt Bern
- Keine leeren Turnhallen am Wochenende – Wir fordern eine bessere Ausnützung sowie Bepflanzung der städtischen Turnhallen, unter Berücksichtigung der entsprechenden Arbeitsbedingungen für das Anlagenpersonal
- Mehr "Midnight Sports" für Bern – Wir fordern den Ausbau des Projekts "Midnight Sports", unter Berücksichtigung der entsprechenden Arbeitsbedingungen für das Anlagenpersonal
- Mehr Sport in der kalten Jahreszeit – Wir fordern eine bessere Beleuchtung der Sportanlagen in den Wintermonaten
- Es braucht mehr Fussballfelder – Wir fordern mehr Rasenspielfelder und Kunstrasenspielfelder für die Berner Fussballclubs

3. Umwelt/Verkehr

Die sportliche Betätigung sollte im Einklang mit Natur und Umwelt erfolgen. Eine intakte Umwelt ist für viele Sporttreibende eine unumgängliche Voraussetzung, deshalb ist ein ausgewogenes Mass zwischen den Bedürfnissen der Sportler/innen und der Natur zu finden. Städtische Sportanlagen müssen in Bezug auf die Einbettung in die Umgebung, das Energiekonzept und die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln vorbildlich sein. Der Fuss- und Veloverkehr muss einen hohen Stellenwert geniessen und gefördert werden. Innerhalb der Quartiere sollten Bereiche geschaffen werden, in der sich die Quartierbevölkerungen ungestört vom motorisierten Verkehr sportlich betätigen kann.

Unsere Forderungen:

- Mehr Bewegung mit dem Velo – Wir fordern mehr Abstellplätze, bessere Sicherheit und gute Velobahnen
- Sport soll ökologisch sein – Wir fordern für die Sportanlagen eine gute ÖV-Erschliessung, so wenig Autoparkplätze wie möglich und Auflagen zur Verkehrsmittelwahl
- Mehr Bewegung zu Fuss – Wir fordern den Ausbau und die Attraktivierung des Fusswegnetzes
- Die städtischen Sportanlagen müssen ökologisch sein – Wir fordern eine regelmässige Überprüfung von energetischen Verbesserungsmöglichkeiten bei den städtischen Sportanlagen
- Mehr Bewegung im Quartier – Wir fordern die Schaffung von neuen Begegnungszonen sowie mehr autofreie Sonntage in den Wohnquartieren
- Mehr Raum zur Erholung – Wir fordern mehr Bewegungs- und Erholungsräume in der Stadt
- Mit dem Velo zum Spiel – Wir fordern mehr Veloabstellplätze bei den Sportstätten
- Behindertengerechte Infrastruktur – Wir fordern eine vorbildliche Infrastruktur bei den Sportanlagen sowie dem städtischen Verkehrsnetz für Menschen mit Behinderung

4. Bildung

Bewegung und Sport sind integrale Bestandteile der Bildung. Tägliche ausgiebige Bewegung ist wichtig für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Die Schulbehörde muss dafür die notwendigen Voraussetzungen schaffen. Die Infrastruktur der Schulen muss dem Bewegungsdrang der Kinder und Jugendlichen angepasst werden. Tägliche Bewegung sollte in den Schulalltag eingebaut werden. Der Sportunterricht an den städtischen Schulen soll abwechslungsreich gestaltet werden und von hoher Qualität sein. Die Behörden müssen den Schulen die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellen, damit das gesetzliche Obligatorium für Turnen und Sport erfüllt werden kann. Dies gilt besonders für den Schwimmunterricht.

Unsere Forderungen:

- Ausbau statt Abbau beim Schulsport – Wir fordern den Stopp von sämtlichen Abbauübungen im Bereich des Schulsports
- Eine bessere Qualität des Sportunterrichts – Wir fordern eine qualitative Verbesserung des Sportunterrichts sowie eine Fortbildungspflicht für Sportlehrer/innen
- Gut ausgebaute Pausenplätze – Wir fordern bewegungsfördernde und gut ausgebaute Pausenplätze für die städtischen Schulen
- Mehr Bewegung in der Schule – Wir fordern mehr Bewegung im Schulalltag
- Mehr Platz zum Spielen – Wir fordern den Ausbau sowie die qualitative Verbesserung des städtischen Spielplatzangebots
- Mehr Bewegung in den Schulferien – Wir fordern den Ausbau des “Fäger-Programms“
- Mehr Freiwilligenschulsport – Wir fordern ein grösseres Angebot an Freiwilligenschulsport
- Mehr Bewegung auf dem Schulweg statt Elterntaxis – Wir fordern sichere Schulwege, damit SchülerInnen zu Fuss oder mit dem Velo in die Schule gehen

5. Grossanlässe/Spitzensport

YB und SCB sind Aushängeschilder der Stadt Bern. Die Heimspiele der beiden Clubs zählen zu den grössten Zuschauerereignissen der Stadt. Den Clubs soll eine gute Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Die negativen Begleiterscheinungen sollen durch einen konstruktiven Dialog zwischen den Clubs, den Fanorganisationen und den Behörden auf ein Minimum reduziert werden. Grosssportanlässe wie der Grand-Prix Bern gehören zum kulturellen Angebot und sind eine Bereicherung für die Stadt Bern. Ihre negativen Auswirkungen auf Bevölkerung und Natur sollten mit den notwendigen Auflagen minimiert werden. Auch der Spitzensport muss in Bern einen hohen Stellenwert geniessen. Junge Sporttalente sollen von der Stadt in ihrer Entwicklung gefördert und unterstützt werden. Die Jungtalente sollen die Möglichkeit haben ihr vorhandenes Potential auszuschöpfen, unabhängig von der Grösse des Geldbeutels der Eltern.

Unsere Forderungen:

- Umweltverträgliche Grossanlässe – Wir fordern umweltverträgliche Grossanlässe mit einem vorbildlichem Mobilitäts- und Abfallkonzept
- Ohne Auto zum Spiel – Wir fordern einen Ausbau des ÖV-Angebots an Matchtagen
- Mehr Fanarbeit in den Fankurven – Wir fordern mehr Unterstützung seitens der Behörden für die sozioprofessionelle Fanarbeit
- Eine verursachergerechte Weiterverrechnung der Sicherheitskosten – Wir fordern die Weiterverrechnung der Sicherheitskosten an die Veranstalter von kommerziellen Sportanlässen
- Bessere Rahmenbedingungen für den Spitzensport – Wir fordern mehr Trainingsplätze für die Spitzensportler/innen
- Mehr Unterstützung für junge Sporttalente – Wir fordern die gezielte Förderung von jungen Sporttalenten

Das Positionspapier wurde von der Arbeitsgruppe Sport erarbeitet und von der Delegiertenversammlung der SP Stadt Bern am 11. Mai 2015 verabschiedet.

Mitglieder der AG Sport:

Kevin Bomhardt, Thomas D'Ascoli, Georges Marcoyannakis, Lukas Meier, Margret Kiener Nellen, David Stampfli, Umut Turgul, Beat Zobrist